



Kanton Basel-Stadt

Nähe statt Distanz

Begleitung, Vernetzung und finanzielle Unterstützung zur Qualifizierung im
Kanton Basel-Stadt

Lars Hering, Leiter Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Franziska Pellmont, Fachbereichsleiterin Enter / Gap – Case Management Berufsbildung

Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung / BIZ

- Viele Erwachsene in der Beratung: In BS 2/3 älter 18, >50% älter als 25 Jahre
- Viele unterschiedliche Fragestellungen:
 - Wie sieht meine Arbeitsmarktfähigkeit aus (Viamia)?
 - Wie kann ich einen Abschluss machen / nachholen?
 - Wie kann ich mich neu orientieren?
 - Wie kann ich das finanzieren?
 - Was kann ich mit meinem ausländischen Diplom machen?
- Viele Erstkontakte – Triage wohin? – und keine Zeit für Begleitung.

Enter / Gap – Case Management Berufsbildung (CMBB)

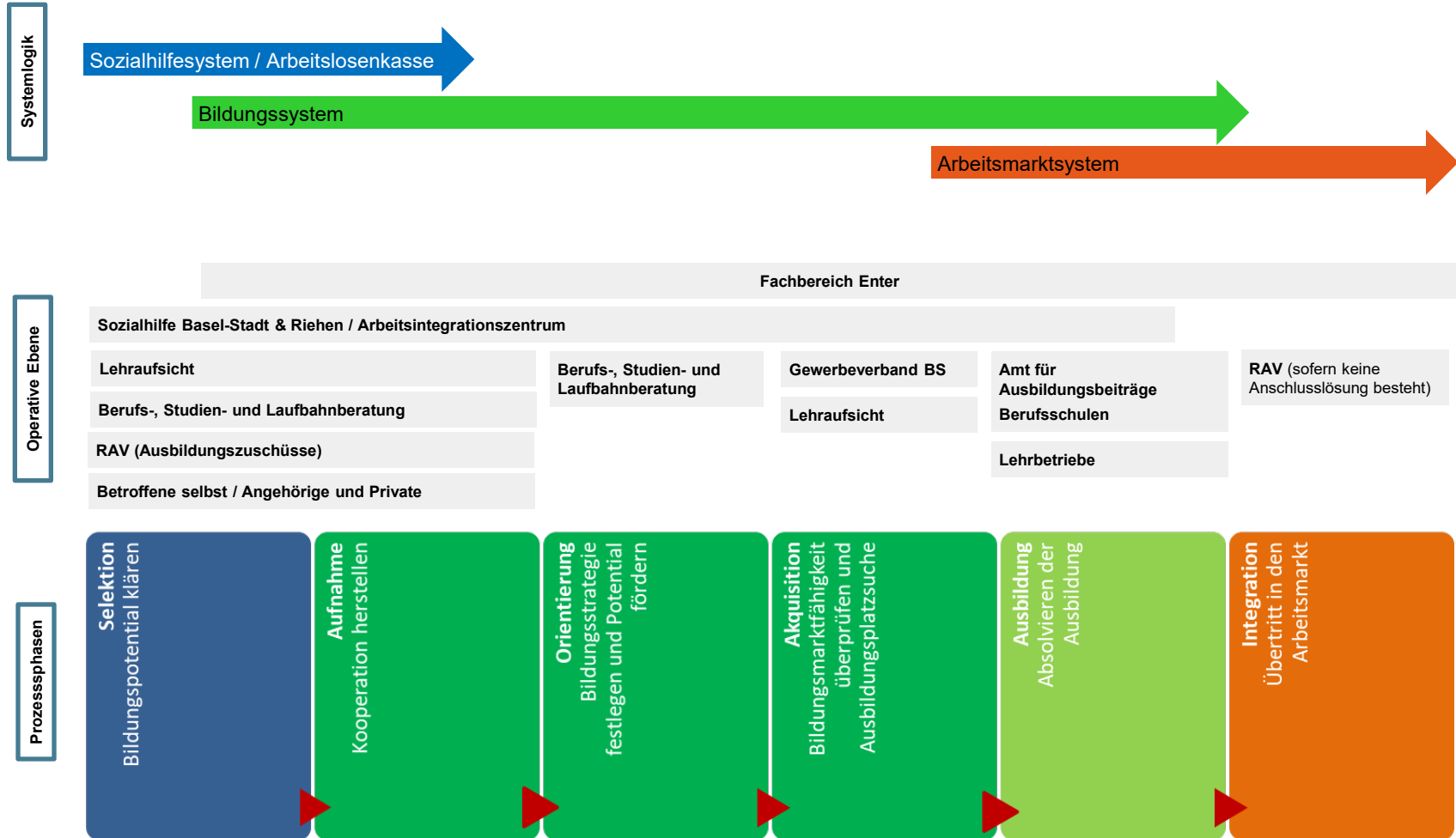
- Entstehung aus strategischem Schwerpunkt «Berufsabschluss für Erwachsene aus der Sozialhilfe» seit 2014
- Enter richtet sich an folgende Zielgruppe:
 - mind. 25 Jahre alt, wohnhaft im Kanton Basel-Stadt
 - notwendige Deutschkenntnisse für eine Ausbildung
 - fehlender oder kein arbeitsmarktrelevanter Berufsabschluss
 - arbeitsfähig und motiviert für einen Ausbildung
- Zugang durch die Sozialhilfe, RAV oder selbstfinanziert für Personen mit Mehrfachproblematik
- Die Person wird hinsichtlich Ausbildung, finanziellen Fragen und psychosozialer Fragen von Enter begleitet: Wohnen / Gesundheit / Familie / Finanzen etc.

Basel-Stadt: Kurze Wege und viel Austausch

- Vergleichsweise wenige und sich kennende Akteure
- Viele Kooperationsvereinbarungen im Kanton und viele interinstitutionelle Fallbesprechungen zwischen IIZ-Partnern
 - z.B. Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung / BIZ
 - Interinstitutionelle Fallbesprechungen („Sprechstunden für Mitarbeitende“) mit IV, RAV, Sozialhilfe, Amt für Ausbildungsbeiträge (Stipendien)
 - Gemeinsame Informationsgespräche im Berufsinformationszentrum BIZ mit Gap CMBB
 - Gemeinsame Orientierungsveranstaltungen zum Berufsabschluss für Erwachsene mit der Lehraufsicht
 - Gemeinsame Beratungen mit GGG Migration in 14 Sprachen
 - z.B. Enter / Gap – Case Management Berufsbildung:
 - Fallbezogene Zusammenarbeit mit RAV, Sozialhilfe und Amt für Ausbildungsbeiträge sowie Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, Lehraufsicht und Lehrstellenvermittlung des Gewerbeverbands



Phasenmodell und involvierte Stellen



Beratung und Begleitung zur Anerkennung ausländischer Diplome

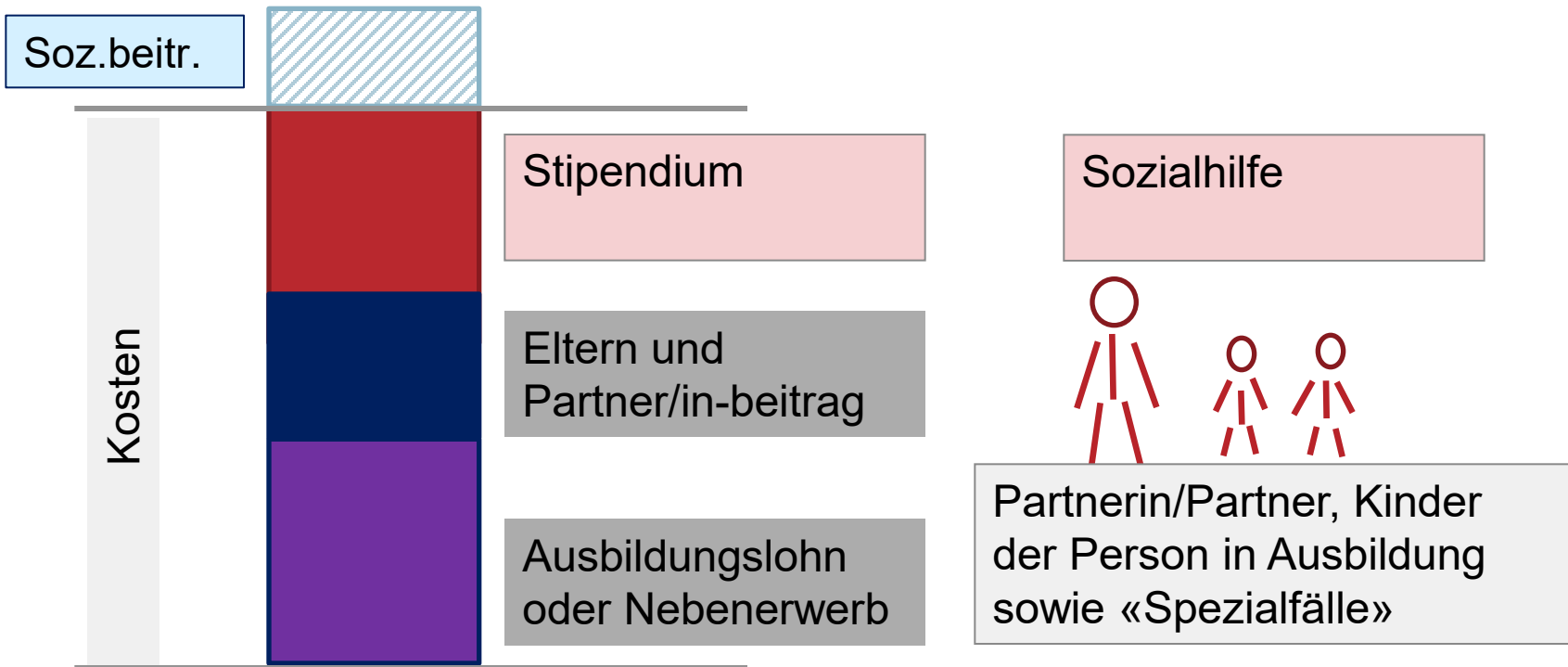
- Durch den Fachkräftemangel rücken Menschen mit ausländischem Diplomen und Berufsausbildungen in den Fokus. Komplexes Anerkennungsverfahren als Heraus- und Überforderung.
- Arbeitsmarktliche Massnahme: RAV-Personalberatung als Zuweisende, [GGG Migration](#) als Leistungserbringer: Beratung in 14 Sprachen
- RAV übernimmt Kosten und GGG Migration begleitet Anerkennungsprozess (u.a. Beratung und Begleitung, Kommunikation mit Anerkennungsstelle, Übersetzung und Beglaubigung Dokumente)
- Seit 1. Januar 2025 im Regelangebot (Pilotstatus bis Ende 2024):
 - 37 Zuweisungen (davon 18 mit Schutzstatus S)
 - 12 erfolgreiche Abschlüsse, 7 erfolglos (davon 3 mit Ausgleichmassnahmen), 9 Abbrüche, 9 noch laufend
- Fazit: Prozess ist wichtig und gut, dauert aber je nach Situation der Personen und deren Herkunft oft sehr lange.

Stipendien statt Sozialhilfe (seit 2022)

- Erhöhung der Maximalstipendien (z.B. 19'000.- für Einzelpersonen)
- Neuordnung der gegenseitigen Leistungsanrechnung zwischen Amt für Sozialbeiträge (Krankenkassenbeiträge, Mietzinsbeiträge), Sozialhilfe und Amt für Ausbildungsbeiträge > Ausgaben für Personen in Ausbildung grundsätzlich gedeckt!
- Sozialhilfe unterstützt Familienangehörige und Spezialfälle. Keine Einschätzung der Ausbildung durch Sozialhilfe.
- Gilt für alle stipendienberechtigten Ausbildungen (Sekundar- und Tertiärstufe).
- Darlehen für nicht stipendienberechtigte Ausbildungen (z.B. Kurse oder berufsbegleitende Ausbildungen in der höhere Berufsbildung)
- Wenn nötig Begleitung durch Enter / Gap – Case Management Berufsbildung (statt Begleitung durch Sozialhilfe) > Wechsel ins Bildungssystem

Revision Stipendienverordnung

Stipendien, Sozialbeiträge, Elternbeitrag sowie eigener Erwerb decken die Kosten aller Personen in Ausbildung, in Ausnahmefällen ergänzt die Sozialhilfe (gilt auch für Partnerinnen/Partner und Kinder der Person in Ausbildung)



Stipendien auch für Vorläufig Aufgenommene und Personen in Ausbildung mit weniger als 5 Jahren B-Bewilligung*

- Unterstützung durch Stipendienfonds
- Gleiche Stipendienansätze und für alle Altersklassen

*Wenn nicht zu Ausbildungszwecken in die Schweiz eingereist.

Spezialfall Pflegeinitiative

- Höhere Ausbildungsbeiträge

	<i>CHF 24'000 p.a. (VZ) bzw. 18'000 p.a. (TZ)</i>
+	<i>CHF 10'000 p.a. pro Kind</i>
./.	<i>Renten/Ergänzungsleistungen</i>
=	<i>Ausbildungsbeiträge Pflege pro Ausbildungsjahr</i>

- Individuelle Betrachtung: ohne Eltern- / Partner/in-Beitrag!
- Voraussetzungen:
 - Pflege HF / FH
 - Wohnsitz BL bzw. BS oder Grenzgänger/innen-Bewilligung BL bzw. BS
 - Alter mind. 25 bei Ausbildungsbeginn oder EFZ plus 2 Jahre Berufserfahrung oder Betreuungspflicht für Kinder

Ausbildungszuschüsse RAV

- Für Personen >25 Jahre ohne Erstabschluss (EBA oder EFZ)
- Ausbildungszuschüsse 3500.- (Brutto)
- Wenn nötig Begleitung durch Enter / Gap – Case Management Berufsbildung mit Schwerpunkt Berufswahl und Lehrstellenvermittlung (falls nötig auch psychosoziale Fragestellungen in den Bereichen Wohnen, Gesundheit, Familie)

Ausblick: Berufsabschluss für Erwachsene BAE+

- Berufsabschluss für Erwachsene zur Nachqualifikation von Erwerbstätigen Personen funktioniert oft: Voraussetzungen gegeben, Pensenreduktion finanziell tragbar, etc.
- Feststellung: Es gibt Personengruppen, die individuell begleitet werden müssen. Fragestellungen:
 - Finanzierung nicht geklärt
 - Voraussetzungen nicht gegeben
 - Konkrete Schritte planen und begleiten
 - Psychosoziale Fragen zu Wohnen, Gesundheit, Familie
- Pilotprojekt BAE+ ab Sommer 2025